



**Jubiläums-Sondermodell mit sportlicher Note:**

# F-Type

Ein Erfahrungsbericht über die limitierte Edition zum 50-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Zoli und Frankonia.

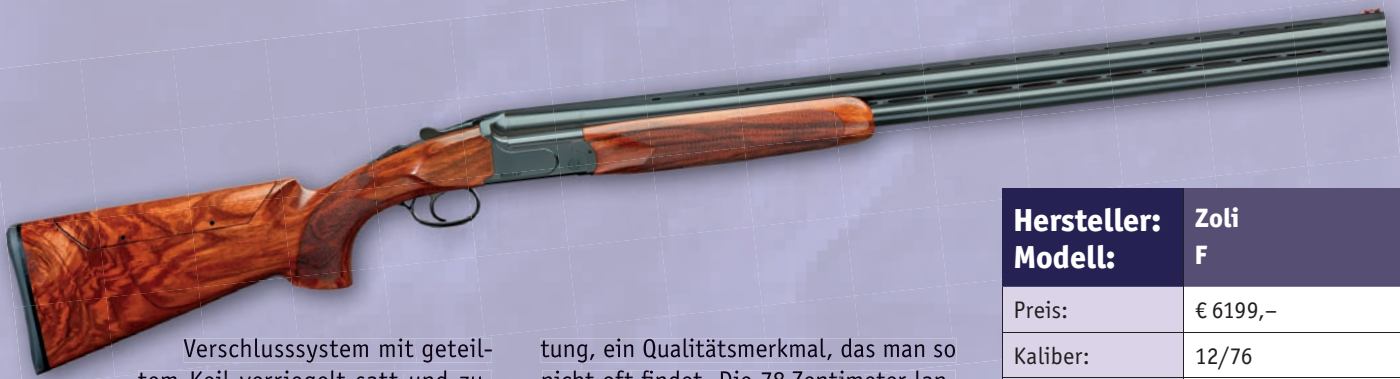


**A**ls der Autor die Gelegenheit bekam, die Zoli F, das neue Sondermodell, entstanden aus der Zusammenarbeit zwischen Zoli und Frankonia, auf dem Schießstand in Garlstorf zu testen, war sein Interesse sofort geweckt: Diese Flinte wurde speziell zum 50-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen beiden Unternehmen entwickelt und ist weltweit auf lediglich 16 Exemplare limitiert, von denen nur 15 verkauft werden. Ich durfte das Vorführmodell mit der Seriennummer 16 über mehrere Trainingsrunden hinweg ausgiebig testen, mit der spannenden Frage im Hinterkopf, ob diese Jubiläumswaffe den

hohen Erwartungen sowohl technisch als auch praktisch gerecht wird. Der Hersteller selbst, Antonio Zoli, ist in der Welt des Schießsports kein Unbekannter. Das traditionsreiche Familienunternehmen mit Sitz in Gardone Val Trompia, dem historischen Zentrum der italienischen Waffenherstellung, blickt auf eine über 150-jährige Geschichte zurück. Heute wird es von Paolo Zoli geführt, der das Erbe mit moderner Fertigung und handwerklicher Kontinuität fortführt. Schon dieser Hintergrund machte die Zoli F besonders interessant und nach meinem Test kann ich sagen, sie hat mehr als nur Sammlerwert.

#### **Liebe zum Detail:**

Die Antonio Zoli F ist keine klassische Z-Gun und auch keine einfachere Kronos. Tatsächlich ist sie eine bewusst konstruierte Zwischenlösung, die mechanisch weitgehend auf dem Kronos-System basiert, optisch und ergonomisch aber Elemente der Z-Gun übernimmt. Leider wurde dabei das „BHB“-Balance-System weggelassen, was ich im Praxistest als nachteilig empfand. Dennoch: Die Flinte wirkt ausgewogen, führung und sofort vertraut. Gefertigt wird die Basküle aus einem massiven Monoblock aus geschmiedetem Stahl. Das Boss-ähnliche



Verschlussystem mit geteiltem Keil verriegelt satt und zuverlässig, ohne Spiel und Wackeln. Schon beim Öffnen und Schließen fällt die solide Mechanik auf, alles greift ineinander, wie man es bei einer Waffe dieser Preisklasse erwarten darf.

Sowohl die Läufe, der Systemkasten als auch alle relevanten Teile im Inneren sind DLC-beschichtet (Diamond Like Carbon). Diese Beschichtung verleiht der Oberfläche nicht nur eine edle matte Optik, die hochfeste Kohlenstoffschicht erhöht den Schutz gegen Kratzer und Korrosion erheblich. Gerade bei regelmäßigem Einsatz auf dem Stand oder im Training ist dieser Schutz von spürbarem Vorteil und macht einen echten Unterschied zu vergleichbaren Flinten ohne vergleichbare Beschichtung. Besonders beeindruckend: Zoli gewährt eine lebenslange Garantie auf die Laufverlö-

tung, ein Qualitätsmerkmal, das man so nicht oft findet. Die 78 Zentimeter langen Läufe mit mündungsbündigen Wechselchokes liefern ein sehr ruhiges Schussverhalten. Bei der Schussabgabe fiel mir auf, wie wenig Rückstoß spürbar war und wie stabil die Flinte blieb – ohne träges Nachführen oder lästiges Hochschlagen. Die Visierschiene im klassischen 11/7-mm-Profil unterstützt eine schnelle Zielaufnahme, ohne das Sichtfeld einzuengen. Man kommt mit ihr sehr intuitiv ins Ziel. Das kleine Leuchtkorn am Ende der Laufschiene ist dezent und trotzdem gut sichtbar. Mir persönlich hat es sehr gut gefallen.

Der Abzug der Bockdoppelflinte fühlt sich gut an, klar definiert, ohne Vorweg. Das Abzugszüngel lässt sich längs verstellen, so dass man die Fingerposition gut anpassen kann. Die herausnehmbare Abzugsgruppe ist ein praktisches Detail.

<b>Hersteller:</b>	<b>Zoli</b>
<b>Modell:</b>	<b>F</b>
Preis:	€ 6199,-
Kaliber:	12/76
Kapazität:	2 Patronen
Länge	1190 mm
Lauflänge:	780 mm
Schaftlänge:	375 mm
Ausführung:	Rechtausführung
<b>Ausstattung:</b> Stahlbasküle, Boss-Verschluss, Läufe, System und diverse Kleinteile DLC-beschichtet, Wechsel-Chokes, Nussbaumschaft mit verstellbarem Schafrücken.	

Sie lässt sich mit dem mitgelieferten Werkzeug einfach entnehmen, gerade für Wartungszwecke ein echter Vorteil. Wie bei Bockflinten üblich, kann der Schütze zwischen oberem und unterem Lauf wählen. Der Umschalter ist dabei dezent und gut erreichbar, im Schiebeschalter der Sicherung auf dem Kolbenhals des Schafts integriert. Diese Platzierung ist ergonomisch sinnvoll gewählt und erlaubt die Bedienung ohne Umgreifen. Gerade bei variablen Disziplinen ist das ein funktionaler Vorteil, den man schnell zu schätzen lernt. Der Schaft besteht aus schön gemasertem Nussbaumholz und hat optisch durchaus seinen Reiz. In puncto Haptik entspricht er jedoch nicht ganz meinem persönlichen Geschmack. Das Holz ist geölt, liegt angenehm in der Hand und wurde solide verarbeitet. Dank des verstellbaren Schafrückens lässt sich die Flinte ergonomisch gut anpassen. Der Vorderschaft ist sportlich geschnitten und bietet auch bei längeren Trainingseinheiten oder Wettkämpfen einen guten Griff. Insgesamt ergibt sich eine stimmige Ergonomie, die sich sowohl im Trap als auch im Parcours positiv bemerkbar macht. Die Flinte führt sich kontrolliert und lebendig, nie hektisch oder schwammig.



Der Test der Anonio Zoli F fand auf dem Schießstand Garlstorf statt. Die Flinte zeigte keine Schwächen beim sportlichen Schießen, ihr Schwungverhalten und das Trefferbild waren gut.

### Die äußeren Werte:

Kommen wir zu den Äußerlichkeiten: Die Gravur wurde dezent, aber geschmackvoll umgesetzt. Die schwarze Basküle trägt seitlich einen Schriftzug, der auf die Sonderedition hinweist. Auf der Unterseite ist die Zahl „50“ graviert, umgeben von einem Lorbeerkranz, darunter der Zoli-Schriftzug. Am Abzugsbügel findet sich die jeweilige Fertigungsnummer, bei dem Testmodell war dies die „16“. Diese Details wirken hochwertig, nicht aufgesetzt und unterstreichen den Anlass, ohne vom sportlichen Anspruch der Zoli F abzulenken. Für mich eine großartige Erscheinung war der neu gestaltete Koffer, der speziell für dieses Modell gestaltet wurde. Hergestellt wird er von der Firma Negrini, einem renommierten italienischen Hersteller, der bekannt ist für solide Verarbeitung und durchdachtes Design. Außen zeigt er sich in mattem Schwarz, gesichert durch drei Zahlenschlösser. Die Oberfläche erinnert optisch an eine Maserung und fühlt sich wie gebürstetes Metall an, griffig, widerstandsfähig und durchaus edel. Im Inneren ist die Flinte sauber eingebettet in einem samtartigen Innenleben, alles in solider Verarbeitung.

Im Inneren befinden sich zwei kleine Etuis: Im größeren der beiden liegt ein hochwertiger Choke-Schlüssel, der nicht nur das Wechseln der Chokes er-

leichtert, sondern auch über einen praktischen Aufsatz zur Reinigung der Choke-Gewinde im Inneren der Läufe verfügt – ein kleines Detail, aber eines, das im Alltag wirklich nützlich ist. Ergänzt wird das durch Wechselchokes in den Größen CYL (Zylinder), IC ( $\frac{1}{4}$ -Choke), IM ( $\frac{3}{4}$ -Choke) und F (Voll-Choke), damit ist man für die meisten Disziplinen bestens ausgestattet. Im zweiten Etui finden sich Ersatzteile für die Mechanik, Ersatzfedern für die Ejektoren, zwei Ersatzschlagbolzen sowie zwei Inbusschlüssel für die Einstellung und Demontage der Abzugseinheit. Ein größerer Inbusschlüssel zum Entfernen des Hinterschaftes sowie ein kleinerer, für die Einstellung des verstellbaren Schafrückens zuständig, sind ebenfalls enthalten. Alles liegt sauber sortiert im Koffer und wirkt hochwertig, nicht einfach beigelegt. Eine Bedienungsanleitung für die Zahlenschlösser, der klassische Zoli-Laufaufkleber, sowie die obligatorische Bedienungsanleitung der Flinte runden das Ausstattungspaket ab.

### Fazit:

Natürlich muss man den Preis von 6199 Euro realistisch einordnen, das ist nicht wenig Geld. Aber für eine Flinte dieser Bauart, mit DLC-Beschichtung, herausnehmbarer Abzugsgruppe, präziser Boss-Verriegelung, verstellbarem Schaft und aufwendigem Zubehör, erscheint mir der Preis absolut angemessen.

Man bekommt hier kein Marketingprodukt, sondern ein funktionierendes Werkzeug mit Charakter und das in einer Stückzahl, die für echte Exklusivität sorgt. Mein Fazit fällt entsprechend positiv aus. Die Zoli F ist keine Showflinte, sondern eine für den Schießstand gebaute, durchdachte und praxisnahe Sportwaffe, auch für den jagdlichen Einsatz geeignet. Sie kombiniert klassische Technik mit modernen Details, bleibt dabei optisch unaufdringlich, aber leistungsstark. Wer eine Bockflinte sucht, die aus der Masse heraussticht, ohne Effekthascherei und dabei auch sportlich auf Augenhöhe mit den Großen spielt, sollte sich dieses Modell unbedingt ansehen. Nicht laut, aber stark, das beschreibt die Zoli F vielleicht am besten.

*Text: Thomas Höfs*

Die Waffe für den Test wurde von der Firma Frankonia ([www.frankonia.de](http://www.frankonia.de)) zur Verfügung gestellt, vielen Dank. Interessenten haben die Möglichkeit, die Zoli F über Frankonia (Filiale in Weiterstadt) oder über ausgewählte Zoli-Partner in Deutschland zu erwerben. Weitere Information finden Sie unter [www.zoli-deutschland.de](http://www.zoli-deutschland.de)



Der Schafrücken ist individuell anpassbar, sowohl in der Höhe als auch seitlich ist eine Justierung möglich.



Ab Werk sind ein ansprechender Waffenkoffer mit speziellem Oberflächenfinish und umfangreichem Zubehör enthalten. Das Kofferinnere enthält Unterteilungen, die Baugruppe „Schaft/Systemkasten/Abzug“ lässt sich darin per Klettband sichern.